



Aktueller Sachstand des Projektes zu Werkeerweiterung in Cottbus

T-Resort | T.W | Neues Werk Cottbus | Juni 2023

Aktueller Bausachstand

Halle 2, Halle 1 und Baufeldfreimachung

**Die Arbeiten an Dach und Fassade der Halle 2 sind fast abgeschlossen.
Im März hat der Innenausbau der Halle mit der TGA begonnen.**



**Seit Mai erfolgt die Montage der Maschinentechnischen Anlagen.
Parallel dazu wird der Gleisanschluss errichtet.**



Halle 1: Die Auslegung der Unterlagen für PFA 3 hat im Mai begonnen. Am 16.06.23 findet eine Veranstaltung für interessierte und betroffene Bürger statt.



Hallenlänge	526 m
Hallenbreite	200 m
Hallenhöhe	22 m
Anzahl der Gebäudeteile	5
Gleishalle, Einzelarbeitsstände, Lager, Nebenwerkstätten, Verwaltung	
Anzahl der Gleise	
3x Instandhaltungsgleise für 13-teilige ICE 4-Züge	
1x Lackiergleis	
1x Inbetriebsetzungsgleis	
Erdaushub	115.000 m ³
Beton	53.000 m ³
Baustahl	7.500 t
Stahlbau	5.300 t
Fassade	24.000 m ²
Dachfläche	70.000 m ²

Die Baufeldfreimachung geht planmäßig voran mit dem Ziel, im 4. Quartal Baufreiheit zu haben.



Aktuell erfolgen der Rückbau der Hochbauten, Kampfmittel- sondierungen, Rodungen sowie die Entsorgung der Haufwerke.

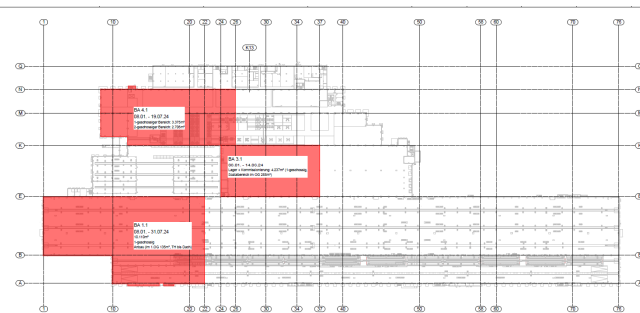


Bauleistungskonzept Halle 1

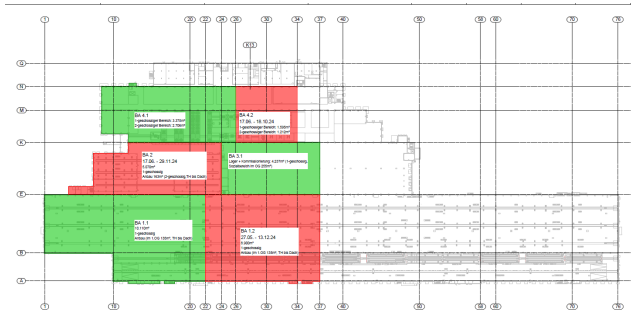
Die Halle 1 erwächst auf 526 m Länge, 199 m Breite und 22 m Höhe. Für die Realisierung ist ein Bauablauf in 5 Phasen vorgesehen:



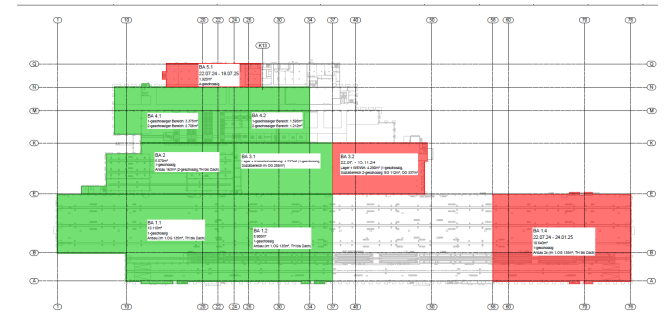
Phase 1



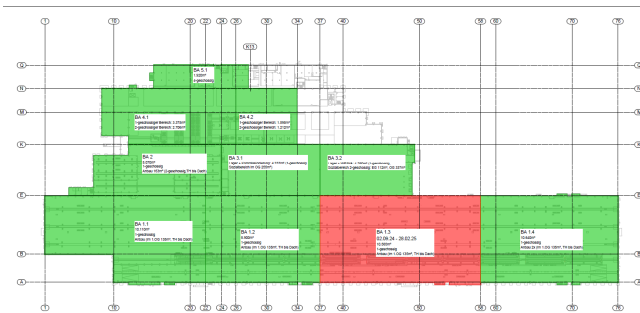
Phase 2



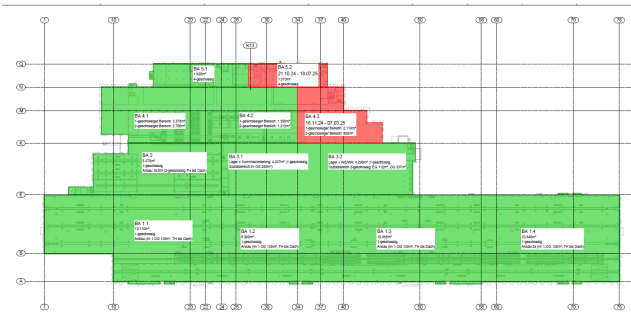
Phase 3



Phase 4



Phase 5



■ Bauabschnitt je Phase ■ Fertiggestellter Bauabschnitt

In Spitzenzeiten werden 800 – 1.000 gewerbliche Mitarbeiter auf der Baustelle im Einsatz sein.

Parkflächen: Viehmarkt und gesonderte BE-Fläche

Unterkünfte: gem. Abstimmung mit der Stadt vorhanden

Folgende Prämissen und Rahmenbedingungen liegen der Konzeption für die Baulogistik für den Neubau der Halle 1 zu Grunde:



Andienung über die Straße

- Sicherstellung des Bauablauf und der Andienung über mehrere Zuwegungen
- Verteilung und Streuung der LKW-Verkehre auf verschiedene Zufahrten um das Baufeld zur Reduktion punktueller Belastungen.

Andienung über die Schiene

- Grundsätzlich sind Zugbewegungen zur logistischen Andienung aus betrieblicher Sicht nur nachts möglich.
- Alle Gleisbaumaterialien werden so weit möglich schienengebunden angedient (ca. 80%).
- Bestimmte Bauteile, insbesondere für den Hochbau (z. B. Fertigteile, Fassadenteile, etc.) sind aufgrund Ihrer Abmaße nicht über die Schiene transportierbar
- Weitere schienengebundene Andienung in Prüfung

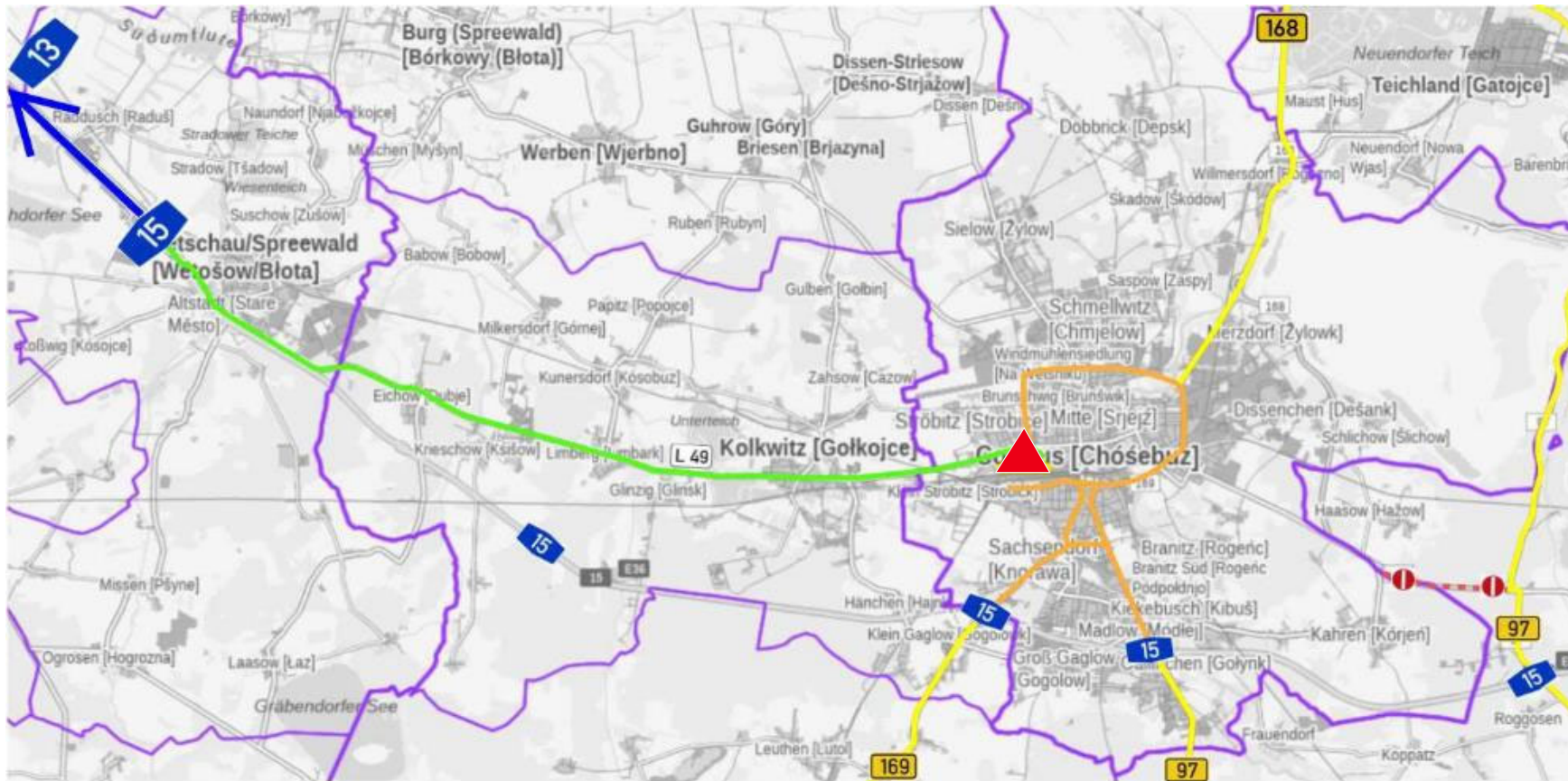
Maßnahmen im Bauablauf

Maximale Wiederverwendung und -einbau von Massen, somit Massenreduzierung für Transporte vom und zum Baufeld

Maßnahmen für Anwohner & Bürger

- Minimierung Schmutzbelastung: Kontinuierliche Straßenreinigung sowie Einsatz einer Reifenwaschanlage
- Parkverbote grundsätzlich minimieren
- Schaffung von Ersatzflächen zum Parken
- Vorabmaßnahme zur Minimierung der Lärmbelastung: Errichtung einer Lärmschutzwand am HKW

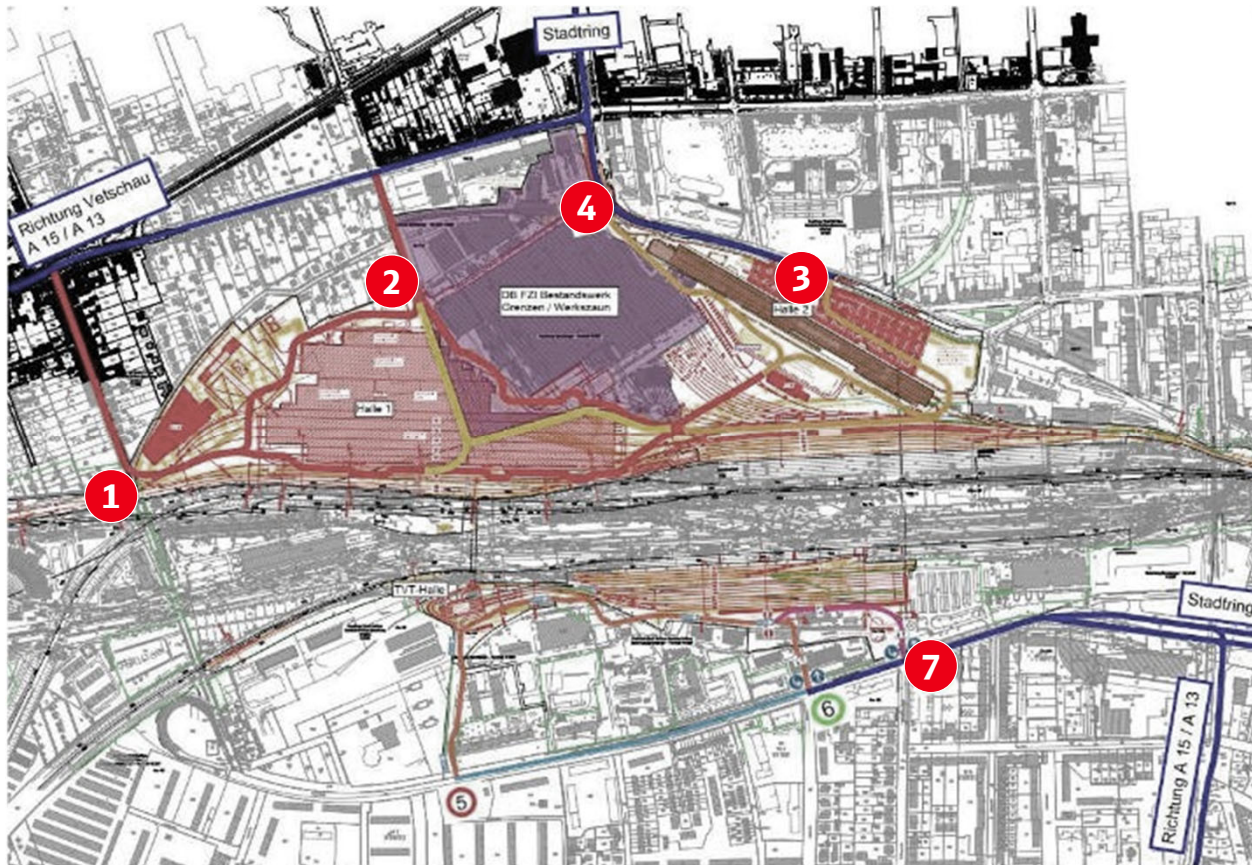
Unser Ziel: Die Bündelung der Zu- und Abfahrt zur Baustelle über definierte Routen zur Reduktion der Belastung für die Stadt.



- Stadtring
- Autobahnzubringer Zu- und Abfahrt in die Stadt
- Baustelle

- Alle Ausfall-Baustraßen münden auf der Karl-Liebnecht-Straße bzw. der Landstraße L 49 und sind zur Lärmreduzierung auf 30 km/h reduziert.
- Dort regeln jeweils bereits bestehende Ampelanlagen den ein- und abfließenden Verkehr.

Das Verkehrsaufkommen der LKWs wird für einen optimalen Bauablauf auf fünf Ein- und Ausfahrten zur Baustelle verteilt



	Straße	Nutzung	Wieviel
1	Sachsendorfer Straße	Ein- und Ausfahrt	84 LKW/Tag
2	Friedrich-Hebbel-Straße	Ein- und Ausfahrt	84 LKW/Tag
3	Wilhelm-Külz-Straße	Ein- und Ausfahrt	84 LKW/Tag
4	Waisenstraße	Nur Einfahrt	24 LKW/Tag
5	Keine Nutzung		
6	Keine Nutzung		
7	Vetschauer Straße / Senftenberger Straße	Ein- und Ausfahrt	74 LKW/Tag

Zur Ertüchtigung der genutzten Baustraßen werden an drei Straßen Maßnahmen vor Baustart in 2024 erforderlich.



	Straße	Nutzung	Maßnahmen zur vorzeitigen Ertüchtigung
1	Sachsendorfer Straße	Ein- und Ausfahrt	Entnahme Kopfsteinpflaster und Einbringen Asphalttschicht zur Lärmreduktion
2	Friedrich-Hebbel-Straße	Ein- und Ausfahrt	Einbringen Asphalttschicht auf bestehenden Straßen- sowie Gehwegniveau zur Lärmreduktion
3	Wilhelm-Külz-Straße	Ein- und Ausfahrt	keine
4	Waisenstraße / Wilhelm-Külz-Straße	Nur Einfahrt	Verlängerung der Rechtsabbiegerspur vor der Werkseinfahrt
7	Vetschauer Straße / Wasserturm	Ein- und Ausfahrt	keine
8	Karl-Liebknecht-Straße (Aldi-Lidl)	Ein- und Ausfahrt	Entnahme Kopfsteinpflaster und Einbringen Asphalttschicht zur Lärmreduktion

Die Schaffung von nachhaltigen Lösungen für die Region ist uns wichtig. Daher wird das Projekt dafür Sorge tragen, dass die genutzten Straßen nach Ende der Bauzeit in einen ansprechenden Zustand versetzt werden.

Bestimmte Großbauteile, insbesondere für den Hochbau (z. B. Fertigteile) sind aufgrund ihrer Abmaße nicht über die Schiene transportierbar.



Beispiel größter Stahlfachwerkbinder

- Länge: 35 m
- Breite bzw. Höhe: 5,00 m
- Gewicht: 52,5 t

Vormontageplatz

- östliche Route mit angepasster Route
- Einmündung auf Pappelallee südlich des Kreisverkehrs (Burger Chaussee / Nordring / Pappelallee)

Verkehrsrechtliche Anordnung für:

- Einmündung von ehemaligem Flugplatz auf Pappelallee
- besondere Warnhinweise für kreuzende Fußgänger und Radfahrer im Baustraßen- bzw. Einfahrtsbereich

A high-speed train, likely a TGV, is shown traveling through a dense, lush green forest. The train is white with a red stripe and is moving along a track that curves through the trees. The scene is captured from an elevated perspective, showing the train's sleek design and the surrounding natural environment. The text "Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit." is overlaid in large white letters across the bottom half of the image.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**